



Herrn
Bundesminister Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Martin.polaschek@bmbwf.gv.at

20. Jänner 2022

Offener Brief: Maturaformat 2022

Sehr geehrter Herr Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Polaschek,

die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Matura 2022 vorbereiten, haben in den vergangenen beiden Jahren sehr viel geleistet. Sie haben seit März 2020 auf einen normalen schulischen Alltag verzichtet, z.T. umfangreiche Lernverluste hinnehmen müssen und waren außerdem mit vielschichtigen gesundheitlichen und psycho-sozialen Schwierigkeiten konfrontiert – und mit einer Gesellschaft, die sich wegen der COVID-19-Pandemie täglich neuen Herausforderungen stellt. Als Eltern befürchten wir, dass die Vorbereitung auf eine normale Matura unter diesen Umständen nicht möglich ist, insbesondere vor dem Hintergrund erneut stark steigender COVID-19-Inzidenzwerte. Angesichts des bereits jetzt existierenden Mangels an Lehrkräften können die Defizite der vergangenen Jahre kaum durch zusätzliche Förderangebote kompensiert werden.

Der Salzburger Landeselternverband (SLEV) unterstützt die Forderungen der Schülerinnen und Schüler nach einer erleichterten Matura 2022, insbesondere ihre Forderung, mündliche Prüfungen auch heuer auf freiwilliger Basis abzuhalten. Eine Kann-Bestimmung bezüglich der Reduktion der Themen – und dies wiederum nur für die AHS, wie in der aktuellen Verordnung vorgesehen – ist für uns nicht tragbar. Sie widerspricht der Idee der Zentralmatura und führt angesichts unterschiedlicher Lernangebote an die Schülerinnen und Schüler in den vergangenen beiden Jahren zu Ungleichgewichten. Wir fordern vielmehr die verpflichtende Reduktion der Themenbereiche um ein Drittel, welche auch für die BMHS gelten muss. Was die schriftliche Matura betrifft, halten wir die Möglichkeit einer Best-of-Bewertung für sinnvoll, da diese den in unterschiedlichem Umfang vermittelten Lerninhalten am ehesten gerecht wird. Eine Verordnung bezüglich der diesjährigen Matura muss alle relevanten Schulformen einschließen, um Klarheit zu schaffen.

Wie ein sinnvolles Maturaformat in den kommenden Schuljahren aussehen kann, hängt naturgemäß von der Entwicklung der Pandemie ab sowie vom Umfang der Lernstoffvermittlung, der unter Pandemiebedingungen möglich sein wird. Ein erster Schritt in Richtung

Normalisierung des Maturaformats ist die bereits für dieses Schuljahr vorgesehene Präsentation der VWA an den AHS bzw. der Projektarbeiten an den BMHS, welche wir befürworten.

Die Schulpartnerschaft an den AHS und BMHS ist uns wichtig und als SLEV unterstützen wir die Forderungen der Schüler/innen und zahlreicher Lehrkräfte nach einem Maturaformat, das den besonderen Herausforderungen der COVID-19-Phase gerecht wird, sowie die diesbezüglichen Aktionen der Schülervertretungen.

Wir bitten Sie, unsere begründeten Forderungen zu berücksichtigen.

Mit besten Grüßen



Helmuth Schütz
Obmann

SLEV – Landesverband der Elternvereinigungen an höheren und mittleren Schulen im Bundesland Salzburg

ZVR: 629322498

Mail: office@slev.at

Web: www.slev.at